

Hinter den Kulissen eines Klassikers

Senioren-Union Rottal-Inn besucht BALLISTOL in Aham

Dass die Senioren-Union In der Veranstaltungsreihe „Technik, Kultur und Kulinarik“ wieder ein sehr interessantes Ziel ausgewählt hat, zeigte das große Interesse beim Besuchstermin bei der Firma Ballistol in Aham.

Die markanten weißgrünen Dosen mit dem roten Deckel kennen die meisten, doch was dahintersteckt, wissen die wenigsten. Die Mitglieder der Senioren-Union Rottal-Inn bekamen die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Ahamer Traditionsunternehmens BALLISTOL zu werfen.

Pressesprecher Leif Jacobsen empfing die Gruppe und führte sie auf einem knapp anderthalbstündigen Rundgang durch die verschiedenen Bereiche des Betriebs: das hauseigene Labor, halbautomatische Abfülllinien, Lager und Versand, den Mischbereich sowie die Aerosolabfüllung. Mit Sachkenntnis und spürbarer Begeisterung erklärte Jacobsen die verschiedenen Abläufe, nahm sich ausreichend Zeit für alle Fragen der Besucher und vermittelte dabei ein lebendiges Bild des Unternehmens.

Im Anschluss an den Rundgang ließ Jacobsen die Gruppe noch in die Unternehmensgeschichte eintauchen: Er berichtete über die Historie von BALLISTOL, erläuterte die Entstehung des markanten Namens und zeigte auf, wie viele der Produkte tatsächlich am Standort Aham hergestellt werden. Letzteres sorgte sichtlich für Staunen: Viele Produkte aus dem breiten Portfolio waren den Besuchern schlicht unbekannt gewesen. Ursprünglich hätte die Fa. Ballistol vier Produkte im Angebot gehabt. Mittlerweile gibt es 85 Eigenerzeugnisse und rund 2000 Artikel. Die weiteren Produkte aus den Bereichen Mücken- und Zeckenschutz, Reinigung, Technik, Desinfektion, Tierpflege, Fahrradpflege seien neben dem Universalöl Eigenprodukte und werden an Groß- und Einzelunternehmer, nicht an Endverbraucher vertrieben.

Die Wurzeln der Firma würden weit zurück liegen. Kaiser Wilhelm II. forderte Anfang des 20. Jahrhunderts ein Öl, das sich sowohl für die Waffenreinigung als auch für die Leder- und Wundpflege im kaiserlichen Heer eignete. Aus dieser Forderung sei letztlich das Wundermittel Ballistol entstanden, das noch heute nach unveränderter und streng geheimer Rezeptur von den Firmennachfolgern hergestellt wird.

Abschließend dankte Kreisvorsitzender Karl Altmann Herrn Jacobsen im Namen der Gruppe mit herzlichen Worten für die lebhafte Führung und einem kleinen Präsent. Wer gedacht hatte, mit leeren Händen nach Hause zu fahren, wurde ebenfalls überrascht: Jeder Teilnehmer erhielt eine Tasche mit Informationsmaterial und Produktmustern. Die Gruppe zeigte sich sehr zufrieden für die informative und kurzweilige Besichtigung. „



Die Teilnehmer der Senioren -Union bei der Werksführung der Firma Ballistol